

Achtung Währungsreform

Was kommen wird und der Umgang damit

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2010-02-23 [Update 1](#)

Inzwischen verdichten sich die Gerüchte von einem Zerschlagen des Euro und der Einführung neuer, nationaler Währungen. Vermutlich ist eine überfallsartige Währungsreform in einigen Euro-Staaten geplant, die die Menschen so überraschen soll, dass sie nicht mehr zur Flucht kommen. Dieser Artikel zeigt, was da kommen kann.

Der Euro ist am Ende

Bis jetzt ist nur Griechenland das Sorgenkind im Euro, dessen Staatsanleihen abverkauft werden. Aber dahinter warten Portugal, Irland, Spanien, Italien, die sogenannten PIIGS. Wenn eine Finanzkrise losbricht, dann werden alle Staaten mit ähnlichen Problemen auch angesteckt, deren Währungen und Finanzmärkte crashen, der Staat geht bankrott.



Im Fall von Griechenland versucht man die Märkte mit einem möglichen Bailout Griechenlands durch Deutschland zu beruhigen, der aber nicht kommen wird. Trotzdem sinkt der Euro signifikant gegenüber dem ohnehin schlechten US-Dollar. Sobald es auch noch Spanien „erwischt“, was nur eine Frage der Zeit ist, dann wird die Flucht aus allem, wo Euro draufsteht losgehen. Dann gibt es keine Bailouts mehr, jeder Euro-Staat wird sich dann selbst zu retten versuchen.

Siehe auch: [„Marktkommentar: Nach dem Euro“](#).

2010-02-23:

Jetzt sind nach Griechenland auch die anderen PIGS dran und werden von den Spekulanten angegriffen: [„Hedge-Fonds greifen weitere Krisenländer an“](#):

Nach den Daten des US-Abwicklungshauses DTCC hat der Umsatz mit CDS auf die schwächeren Euro-Länder Italien, Griechenland, Spanien und Italien Ende Januar einen Rekord erreicht.

Noch wird primär mit den Credit Default Swaps auf die Staatsanleihen dieser Staaten spekuliert, aber der Zeitpunkt wird kommen, wo die Anleihen selbst massiv geshortet werden. Dann wird auch der Euro noch stärker als heute unter Druck kommen, da diese Spekulanten dann Anleihen ausborgen, verkaufen und den Erlös in andere Währungen transferieren. Ohne sofortige Notamputation dieser PIGS-Staaten ist der Euro dann schnell am Ende. Diese Amputation wird aus politischen Gründen aber nicht kommen. Es gibt immer noch ca. 7000 Hedge Fonds auf der Welt, die sich gerne als Herde auf ein Thema stürzen. Bei Spanien und Italien ist das für den Euro besonders gefährlich.

Die „Selbstrettung“ ist schon vorbereitet:

Inzwischen verdichten sich die Insider-Informationen, wonach Deutschland bereits eine Deutsche Mark 2 (DM-2) vorbereitet hat, die quasi „über Nacht“ eingeführt werden könnte. Diese Informationen kommen aus verschiedensten Quellen wie Bundesbank, Finanzministerien, etc. Die „höheren Tiere“ da drinnen wissen also schon, was kommt.

Diese DM-2 dürfte keine billig gemachte Notwährung, sondern eine echte Währung mit neuen Sicherheitsfeatures und Farben sein – für viele Jahre gemacht.

Inzwischen gibt es auch Informationen, wonach Frankreich einen „Gold-Franc“ vorbereitet. Dazu gibt es aber weniger Informationen. Das ist für Frankreich die „natürliche Lösung“, verfügt doch die Zentralbank noch über relativ viel Gold, das in den 1960er Jahren aus den USA geholt wurde.

Etwas anderes als eine Golddeckung wird nicht akzeptiert werden, wie dieser Artikel zeigt: [„Was passiert bei einer Währungsreform?“](#):

Grundsätzlich, das ist auch die Meinung von Geldexperten, muss eine neue Währung auf Goldstandard aufgebaut sein, denn sonst ist dieser wiederum kein besonders langes Leben beschieden!



Genau gesagt, es muss möglich sein, Geldscheine zum fixen Kurs in Goldmünzen umzutauschen, so funktioniert der echte Goldstandard.

Wird die DM-2 auch eine Golddeckung haben? Prinzipiell ist es bei Deutschland als grossem Nettoexporteur möglich, ohne diese Golddeckung auszukommen. Es ist aber bekannt, dass Deutschland Anfang 2009 versucht hat, sein Gold aus den USA zurückzukolen. Über den Erfolg der Aktion ist nichts bekannt. Vermutlich wird man auch eine Golddeckung haben müssen, wenn Frankreich eine hat.

Was machen anderen Euro-Staaten?

Was etwa Italien macht, ist unbekannt, aber möglicherweise laufen dort auch solche Vorbereitungen. Spanien wird wohl eine neue Peseta einführen, die Spanier denken ja immer noch in dieser Währung.

Vermutlich werden sich um Deutschland und Frankreich kleine Währungsunionen bilden. Österreich soll angeblich auch die DM-2 bekommen.

Die besonders schlimmen Staaten wie Griechenland oder Portugal werden wohl zu Staub zerfallen.

2010-02-23:

Warum wieder eine Golddeckung?

Sobald die Panik-Flucht aus dem Euro beginnt, ist nicht nur das Thema einer europäischen Gemeinschaftswährung diskreditiert, sondern das Konzept einer Fiat-Währung generell, wie dieser Beitrag aus „Financial Survival And Prosperity During Great Depression II“ der Safe Wealth Group zeigt:

What is a fiat currency? According to Investopedia, a Forbes Digital Company, “fiat money is one that a government has declared to be legal tender, despite the fact that it has no intrinsic value and is not backed by reserves. Historically, most currencies were based or anchored upon physical commodities such as gold or silver. **Yet fiat money is based solely on faith. As a result, such money runs the risk of becoming worthless due to hyperinflation.**” (Or, we could add, loss of public trust in the said currencies as is now starting to occur.) Furthermore, it can be stated safely that if and when people come to lose faith in a nation’s fiat paper currency system, then that currency and its system will no longer hold any particular value, even with or without inflation and/or hyperinflation occurring. Painfully, going forward, this is our prognosis.

Eine Fiat-Währung, die auch der Euro ist, ist nur wegen des Glaubens der Leute an ihren Wert etwas „wert“. Wenn dieser Glaube verschwindet, geht sie in eine Hyperinflation und wird wertlos.

Genau das droht uns beim kommenden Euro-Crash. Ein weiteres Mal wird man nicht so einfach einer solchen Währung trauen, wenn mit dem Euro alles verloren ging. Daher wird eine Deckung erforderlich sein, idealerweise mit Gold. Man kann dann Geldscheine frei in Gold umtauschen.

Währungsreform über ein Wochenende?

Es gibt Informationen aus Deutschland, wonach man die DM-2 über ein Wochenende einführen könnte. Wie das mit der Umstellung der Bankcomputer funktionieren könnte, ist unbekannt. Vielleicht gibt es auch dazu schon Vorbereitungen.

Ziel ist dabei, die Masse der Vermögensbesitzer komplett zu überraschen, sodass die ihre Papiervermögen verlieren. Die sind ja noch sooo staatsgläubig.

Vermutlich werden Umtauschkurse, etc. erst spät festgelegt.

Eines ist klar: die heutigen Papiervermögen auf Sparkonten, in Lebensversicherungen, in Staatsanleihen, sind bereits verbrannt. Eine Währungsreform, bei der die Masse dieser Vermögen administrativ gestrichen wird, wäre eine elegante Möglichkeit, es den Sparern mitzuteilen. Ob die dann nicht doch noch einen Aufstand machen, wird sich zeigen.



Wir sollten auf jeden Fall damit rechnen, dass 90% aller Vermögen so „gestrichen“ werden, so ähnlich wie bei der deutschen Währungsreform 1948, wo bei grösseren Beträgen von 100 Reichsmark nur 6.5 DM übrigblieben. Schuldner sollten sich nicht zu früh freuen. Deren Schulden werden vermutlich auch gekürzt, aber der Staat wird sich wie damals eine „Entschädigung“ per Sondersteuer holen.

Wann?

Seit etwa einem Jahr gibt es verschiedene Berichte über eine kommende Währungsreform. Der Startpunkt der Vorbereitungen war wahrscheinlich schon vor 2 Jahren mit Beginn der Finanzkrise.

Nachdem der wirkliche Stress für Staaten und Währungen erst dann kommt, wenn der Goldpreis nicht mehr unten gehalten werden kann, dürfte ein schnell steigender Goldpreis der Indikator und auch der Auslöser für solche Währungsreformen sein. Ob auch andere Staaten wie die USA gleichzeitig mitziehen (es gibt auch jede Menge Gerüchte über einen „Neuen Dollar“), ist unbekannt.

Ein schnell steigender Goldpreis dürfte anzeigen, dass das Big Money sich vor den Verlusten bei einer Währungsreform zu retten versucht. Dann dürfte es nicht mehr lange dauern, vielleicht einige Tage oder Wochen.

Speziell in deutschen Medien scheint es eine „Vorbereitung“ auf eine Währungsreform zu geben: da wird auf den Euro eingedroschen, wo man ihn noch vor einem halben Jahr in den Himmel gelobt hat. Nach dem Motto: der Euro lebt nicht mehr lange, dann kommt die D-Mark wieder, aber dafür sind Eure Vermögen grossteils verloren.

Eine solche Kampagne läuft normalerweise nicht mehr als 2..3 Monate. Vielleicht gibt es auch noch einen Krieg zur Ablenkung oder als Auslöser. Neben dem Dauerbrenner Iran scheint ein neuer Falkland-Krieg auszubrechen.

Möglicherweise noch im 1. Halbjahr 2010 und recht sicher im Jahr 2010 ist also damit zu rechnen. Die Masse der Sparer-Schafe wird natürlich überrascht sein, obwohl man die Währungsreform eigentlich schon „greifen“ konnte – so wie im Juni 1948.

Neu 2010-02-23:

Die Politik macht das sicher nicht „freiwillig“, diese möchte so weitertun wie bisher. Jedoch wenn der Euro massiv crasht, dann will man eine Alternative haben. Daher wird auch eine Währungsreform nicht vorher kommen. Die grossen realen Vermögensverluste werden beim Euro-Crash durch Hyperinflation kommen, die Währungsreform ist dann nur mehr „Aufräumen“ – wie nach 1945.

„Nebenwirkungen“:

Eine neue Währung mit Golddeckung wird nicht lange Bestand haben, wenn nicht die Staatsausgaben drastisch gekürzt werden – zumindest auf die Hälfte von heute. Denn sonst wird das Gold zur Deckung bald weg sein.

Ebenso wird eine neue Währung ohne Golddeckung selbst bald crashen. Man braucht in diesem Fall mit seinem Gold gar nicht herauskommen. Der nächste Crash wird dann noch schlimmer.



Das heutige System der extremen Schulden (= Vermögen anderer) muss ohnehin weg. Erst wenn es weg ist, dann kann wieder etwas Neues beginnen.

Gleichzeitig werden die Zinsen zumindest für einige Zeit sehr hoch sein, denn niemand will Geld verborgen, nachdem er geschoren wurde.

Mit einem Goldpreis von jenseits von \$/€ 10000 bei der Umstellung ist zu rechnen. Auch die Preise essentieller Güter werden teilweise mitziehen, die Löhne werden aber nicht steigen – da neue Leute auf einen schrumpfenden Arbeitsmarkt gekippt werden. Das führt zu einer allgemeinen Verarmung – ausser bei den Gold-Besitzern.

Weiters wird es zu massiven Konflikten kommen, denn ein grosser Teil der Wirtschaft wird zusammenbrechen, zumindest jener der von Staat und Konsum gelebt hat. Der Sozialstaat von Heute wird dann Geschichte sein. Das politische Klima wird grauslich und nationalistisch werden. Die heutigen ausländischen Sozialfälle werden vermutlich hinausgeworfen werden.

Persönliche Vorbereitungen

Wir wissen nicht, wann das kommt, aber es dürfte nicht mehr lange dauern. Zumindest wenn Spanien auch untergeht oder der Goldpreis massiv ausbricht, dürfte es bald soweit sein. Es sollte niemand von den Lesern überrascht werden. Hier einige Vorbereitungen, die jeder machen sollte:

- Möglichst viel Gold und Silber bunkern, solange es noch welches gibt,
- Euro-Bestände auf das Notwendigste (für einige Monate) reduzieren, machen Sie ihren persönlichen Crack-Up-Boom vor der Herde
- Kapital-Flucht aus allen PIGS-Ländern
- Keine Euros in Drittländern wie der Schweiz halten (besser dort in CHF konvertieren). Solche Bestände können auf 0 gesetzt werden
- Einen Vorrat mit Lebensmitteln und wichtigen Gütern für einige Monate bunkern
- Importgüter wie Elektronik, Bekleidung jetzt kaufen. Diese werden viel teurer werden, wenn überhaupt erhältlich
- Sorgen Sie für Ihre persönliche Sicherheit vor
- Man sollte für einige Jahre nicht von einem Arbeitseinkommen abhängig sein. Die Arbeitslosigkeit wird dramatisch ansteigen
- Man sollte keine Kredite laufen haben
- Kontinuierlich die Nachrichten beobachten, etwa auf www.hartgeld.com

2010-02-23 – Hinweis zu Schulden in der Währungsreform:

Einen Schuldenabbau wird es bei "Privilegierten" wie dem Staat oder Konzernen geben, vermutlich kaum bei kleinen Schuldnern. Das war in Deutschland nach 1948 auch so. Welche Form von "Entschuldungsabgabe" vom Staat kommt, kann nicht vorhergesagt werden.

Kurz gesagt, die kleinen Schafe werden geschoren, egal ob Sparer oder Schuldner, die grossen Böcke rettet man (siehe heutige Banken-Bailouts). Daher weg mit den Schulden.

Also, jedes kleine Schaf soll mit dem Verlust der Spareinlagen rechnen, aber nicht dass seine Schulden real auch gelöscht werden. Immobilien werden dann sehr billig sein, da es lange keine Kredite dafür geben wird. Über die persönliche "Zwangsvollstreckungsunterwerfung" kann die Bank mit den Schuldnern ohnehin machen, was sie will. Besser jetzt raus aus allen Krediten.

Wichtig: wer es ungefähr richtig macht, hat es schon richtig gemacht. Man muss es nicht perfekt machen. Denn die Masse wird alles falsch machen.

Good Luck (im goldenen Rettungsboot)!



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2010 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.